



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXCIII. Der Bauer Claus Zimmermann verkauft einem Altar der Domkirche eine Rente von seinem Hofe zu Milterde, am 7. Februar 1484.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

haftigen hern Camermeyster vnd gemeynen vicarien der kerken sancti Nicolai tho stendall, de nū sin vnd alle oren nakomelingen, eyn punth pennynge stendelscher weringe Jarliker renthe auer synen hofft houen vnd aller thobehoringe des haues. Hirvar hebben en de vargenanthe vicarien wol tho dancke gegeuen vnd vornughet achtehalue marck stendelscher weringe, de he hefft gekeret In synen framen vnd beteringe synes haues etc. — Vnd Ick Jacob von fanne vorbenomet vnd myne rechte eruen willen vnd schullen den varbenomeden hern vicarien deser Jarliker renthe vnd kopes eyn recht gewer wesen vnd frigen en de vor alle ansprake vor alswem, war em des noth vnd behoff ys vnd fetten se yn de rechte wer In craft dusses breues etc. — Dese tho merer bekantnyfse hebbe ik Jacob van fanne vor my vnd myne eruen vnd vor heyne cleynow vpgnante vnd vor alle syne nakamelinge besitter des haues vnd bedryuer der houen myn Ingefegeill lathen henghen witlick nedden an deffen breff, De gegeuen yfs na cristi Ghehort dusent virhunderth darna an deme vier vnd achtigsten jare, Dese andern dages na ambrosy des hillighen lerers.

CCCXIII. Der Bauer Claus Zimmermann verkauft einem Altar der Domkirche eine Rente von seinem Hofe zu Milsterde, am 7. Februar 1484.

Ick Claus tymmerman, medtbure to milsterde, wanhaftich darfulueft, Bekennen — dat ick — uorkope to eynem rechtem wedderkope ut alle mynen redesten gudern, de ick nu tor tid besitte vnd in tokamen tyden krigen moge, als benomelick van mynen haue vnd houen, de ick nu tor tid bewane vnde bedriue vnde sunderliken vpp mynen acker, geheiten de elfebusz, vor milsterde belegghen, in dren velden deme erhaftighen hern laurencio kannenberge uicario des altares aller gades hilligen belegghen to Stendal In der kercken Sancti nicolai vnd allen den ghenen, den sodan altar vnd uicarie na eme gelegghen werden vnd besitten, Eyn punt penninge Stendelscher weringe Jerliker rente vnd tinte vnde de ick, myne frouwe vnd myne eruen deme ergenanten hern laurentio vnd synen nakamen willen vnd schullen alle iar vnuortogert upp vnfir liuen frouwen dage lichtmissen bereiden vnde betalen Sunder Jennigerleye hulperede edder nigefunde: vnde vor Sodane punt pennynge Stendelscher weringe Jerliker rente vnde tinte heft my de vorbenomede hern laurentze wol to dancke vnd tor nuge betalet vnd gegeuen an eynen Summen Seuen margk penninge derfulften were, de ick van om witlick upgenomen hebbe vnde entphangenn vnde de alle in myne vnd myner frouwen vnd myner eruen vrame vnd des genanten mynes haues vnde ackers beteringe ghewant vnd gekeret hebbe etc. vnd weret ock sake dat ik erschreuen claus tymmerman vnd myne eruen Sodan punt penninge Stendelscher weringe rente vnd tines wedder afkopen wolden, des heft my meyner frouwen vnd mynen eruen de vakengemelte hern laurencius vor sick vnd alle sine nakamen witlick to gefecht. — Vnd wy claus peters vnd matias tymmerman, ock bure to milsterde, lauen mit claus tymmerman vnsern Sakeweldighenn alle like Sakeweldich mit eyner famenden vnd vngecheiden hant vor sodan upgenante rente vnd tinte vnd ock alle verschreuen puncte stücke vnd artickell stede vnde vaste in guden getruwen vnuerbraken to holden Ane aller geferde, nigefunde effte argelift. Des alles to orkunde hebben wy heyne vnd claus geheiten Smedt vnd diderick weydeman allen famen vnd mit guder witschop deffen brieff uorsegeln lathen mit vnfir elenden bruderschop to milsterde Ingefegeill vnd des wy vns allen mit vullebord vnd willen aller bruder derfulven broder-

schop hyr to gebruken, Nach deme wy neyne eygenn Ingefegill hebben, Welckere sulstte brieff gegeuen ist Nach crifte vnnes herren gebordt dusent vierhundert Jar darna In deme vier vnnde achtigesten Jare, am Sonnauende na dorotee virginis.

Das Siegel hat die Legende: Die ellenden broderscap to milterd.

CCCXCIV. Der Bürger Jacob Brasch nimmt von dem Domherrn Heinrich Elling ein Darlehn auf sein Haus, am 11. Juni 1484.

Ick Jacob Brasche, Borgere to Stendall wanhaftlich tiegen deme kerkhoff vnser lieuen frowen, Bekenne — dat ick — dem werdegghen heren Hinrico ellinge doctor des gestlicken rechtes Canonick der kerken sancti nicolai to Stendal — to enem rechten wedderkop verkoft hebbe — selsz rinsche gulden jerlicker rente vnd tinse ja vnd ouer myne hufere, de ick itzundes achter mynem hufze in der lutkenbrukstrate belegen by der Scholen van niges gebuwet hebbe — vor hundert Rinsche gulden — . Dusent vierhundert Jar darna in dem vere vnd achtigesten Jar am fridage na Bonifacii des hilligen Bischoppes.

CCCXCV. Der Dechant und das Capitel bestätigen die unter den Vicarien errichtete Bruderschaft, am 7. Dezember 1484.

Hinricus Belitze decanus Totumque Capitulum ecclesie sancti Nicolai in Stendal, H. d. Tenore presentium fidem facimus et firmiter attestamus, Quod die dati presencium constituti personaliter coram nobis honorabiles viri Engelke, kerstens, petrus holthufen, mateus Brassche, Ludowicus Ja...ow, Johannes Bolten, Merten ruft, petrus, Nicolaus houet, Andreas van dem Berge, Tilemannus Goldsmet, Johannes roxen, matias hasselman, Lambertus Swertfeger, Tomas passchen et Casparus packebusch, in dicta ecclesia perpetui vicarii, Nobis exposuerunt querulose, Quod est nuper et certi alii vicarii nunc in domino defuncti pro diuini cultus augmento et suorum et predecessorum suorum omniumque fidelium animarum salute quandam inter se instituerunt fraternitatem, Ratione cuius qualibet septimana bis, quarta uidelicet et sexta feria, ad altare sancti michahelis voluerunt et decreuerunt ordinare inter se celebrare atque dicere, prout singulis septimanis dictis quarta et sexta feria per eos celebratur atque dicitur, missam pro suorum predecessorum omniumque fidelium defunctorum animarum salute. Et ut tanto firmiter hec fraternitas persisteret voluerunt atque ordinarunt, Quod magister Camere, qui scilicet redditus et prouentus ad dominorum Canonice Camere in communi pertinentium emonere atque percipere consueuit, deberet et teneretur dare, prout hactenus extitit data, cuilibet vicario integram porcionem panum et cuilibet conducticio medietatem huius porcionis, ad quos quidem panes primo donarunt atque deputarunt redditus et prouentus seu pecunie summam, qui seu que facto computo per existentem pro tempore magistrum Camere predictae ultra distributa et exposita excrefcere et superesse et quos siue quam foli uicarii accipere et inter se diuidere consueuerunt. Et deinde tam ipsi moderni uicarii quam plurimi eorum antecessores ad hoc attribuerunt plures et notabiles pecunie summas, cum quibus et aliis piis ad hoc additis fidelium